

Passahfeier für Einsteiger

Folgende Zutaten werden benötigt:

- Ein wenig Meerrettich (ludisch: Maror - Der bittere Geschmack soll an die Leiden in Ägypten erinnern.)
- Ein Schälchen Apfelmus bzw. Apfel-Rosinen-Nuss-Gemisch (Jüdisch: Charosset - Es erinnert an den Mörtel, den die Israeliten zum Bau der Vorrathäuser in Ägypten gebaut haben.)
- Ein Stückchen Fleisch - wenn möglich vom Lamm (Jüdisch: Zero'a - Es erinnert an das Lamm, das für das Fest geopfert wurde.)
- Ein gekochtes Ei (Jüdisch: Beza - Es ist ein Symbol für die Geburt und erinnert an das Festtagopfer, das in der Zeit des Tempels geopfert wurde.)
- Ein Bund Petersilie und ein Schälchen Salzwasser (jüdisch: Karpas - Das Tunken der Petersilie in das Salzwasser erinnert an die Tränen der Israeliten.)
- Becher für jedes Kind/Teilnehmer und Traubensaft
- Min. Drei Mazzen (ungesäuerte Brote, die man auch davor selbst backen kann)
- Kerzen oder Teelichter
- Eine Schüssel mit Wasser und ein Handtuch, um die Hände zu waschen

Möglicher Ablauf Seder Mahl 1

Vorbereitung: Zutaten kaufen und zubereiten, Sauerteig-Such-Spiel mit Kindern spielen, Pappe mit Rot bemalen und mit Tesa am Türpfosten anbringen (nutzt eure Kreativität). Juden versetzen sich jedes Passahfest in die Lage der frisch erretteten Israeliten.

1. Einleitung: Warum feiern wir als Christen das Passahfest? (Infos im Film)
2. Hände- oder Fußwaschung (Vgl. Joh 13,1ff.)
3. Die Passahgeschichte: Lesung 2. Mose 12,1-36 oder Bilder dazu in einer Kinderbibel anschauen
4. Sederplatte mit den Zutaten und den ersten Kelch servieren
5. **Der 1. Kelch – Der Kelch der Heiligung - wird getrunken:**
 - a. Becher müssen nicht auf einen Schluck getrunken werden.
 - b. Man kann Phillipper 1,6 Zitieren: *„Ich bin ebenso in guter Zuversicht, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu.“*
 - c. Das Trinken aus dem beschreibt das Bestreichen unserer Herzen mit dem Blut Jesu.
6. Petersilie zweimal in Salzwasser eintunken und etwas davon essen. Dies soll an die Tränen unter der Knechtschaft erinnern.
7. Mazzen mit Meerrettich essen. Schärfe symbolisiert den Geschmack der Sünde und Gottesferne.
8. Die 3 Mazzen zeigen, den mittleren Mazzen (Afikoman) in ein Tuch einwickeln und verstecken. (symbolisiert den gestorbenen und begrabenen Jesus)

9. Der 2. Becher – der Becher der Errettung - wird getrunken („Ich rette euch aus Ägyptenland“)

- a. Lesung Jesaja 53,4+5: *„Jedoch unserer Leiden – er hat sie getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen sind wir geheilt.“*

10. Passahgeschichte Lesung oder Erzählung von 2.Mose 12, 37-51.

11. Ein Stück des Fleisches wird gegessen (Lamm)

12. Das Süße Dessert wird serviert

13. Das Festessen wird gemeinsam gegessen und Gott für seine Versorgung gedankt.

14. Das Versteckte Mazzen wird von den Kindern gesucht. Johannes 20,15 wird gelesen, das Grab ist leer. Jesus ist auferstanden und lebt!!! Anschließend wird Mazzen mit süßem Nachtisch gegessen.

15. Nun kann das gekochte Ei gegessen werden.

16. Der 3. Becher- der Kelch der Erlösung - wird getrunken („ich erlöse euch...“)

- a. Mit diesem Becher wird der Loskauf Jesu gefeiert. Wir sind nicht mehr unter der Herrschaft des Todes und der Sinnlosigkeit.
- b. Galater 3,13: *„Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch(gekreuzigt*) für uns geworden ist.“*

17. Ein Lobpsalm (Auswahl aus Psalm 113-118) wird gelesen oder ein Lobpreislied gesungen (z.B.: Löwe und Lamm, Heilig Heilig das Lamm Gottes, Würdig das Lamm...).

18. Der 4. Becher – der Becher der Annahme - wird getrunken („ich nehme euch zum Volk an...“)

- a. Epheser 2,19: *„So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.“*
- b. Lukas 13,29: *„Und sie werden kommen von Osten und Westen und von Norden und Süden und zu Tisch liegen im Reich Gottes.“*

19. Ein weiterer Nachtisch kann gegessen werden. Entweder die Apfel-Rosinen-Nuss-Mischung oder eine andere Süßspeise

20. Der 5. Becher -Der Kelch des Bundes - wird getrunken

- a. Der 5. Becher wird im Judentum nicht getrunken – Er ist Elia vorbehalten, der wiederkommen soll und den Messias ankündigen wird. Jesus nahm beim letzten Abendmahl entweder diesen Kelch oder den Kelch der Erlösung. Damit macht er klar, er ist der Messias.
- b. Ein Bund wird zwischen Gott und seinem Volk geschlossen oder zwischen Ehepartnern. Jesu wird in der Bibel als Bräutigam dargestellt und seine Nachfolger sind seine Braut. Er wird eines Tages wiederkommen.
- c. Johannes 14,2-3: *„Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich es euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.“*

- d. **Trinkspruch:** Wir preisen dich Gott, König des Universums, der du uns den Becher deines Neuen Bundes gereicht hast. Dem, der auf dem Thron sitzt und dem Lamm Jesus Christus und dem Heiligen Geist sei alle Ehre und Herrlichkeit und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!

21. Dankgebet und Ausspruch: „Nächstes Jahr in Jerusalem“ mit dem Hinweis, dass Gott uns durch alle Krisen führen wird. Auch die aktuelle Corona-Krise und wir nächstes Jahr wieder mit unseren Liebsten feiern können.

Möglichkeit 2 Sedermahl

Heiligung des Festtags und der erste Becher.

Die Becher werden gefüllt und alle erheben die Becher. Ein Elternteil liest folgenden Vers:

„Darum sage den Kindern Israels: Ich bin der Ewige; ich werde euch aus der Zwangsarbeit für Ägypten herausführen“ (2. Mose 6,6) (Erklärung: Während der Feier werden von den Juden vier Becher Wein getrunken, die sie an die vier Verheißungen erinnern, die Gott seinem Volk im 2. Buch Mose macht. - Herausführung, Befreiung, Erlösung, Annahme.)

Waschen der Hände.

Die Eltern waschen sich die Hände. Eintauchen der „Erdfrucht“ Die Leiterin nimmt ein Stück Petersilie, taucht sie in das Salzwasser und sagt: „Gepriesen seist du, ewiger Gott; Du regierst die Welt. Du hast die Frucht des Erdbodens geschaffen.“ Alle erhalten ein Stück Petersilie, tauchen sie in das Salzwasser und essen sie.

Brechen der Mazze

Ein Elternteil nimmt die mittlere der drei Mazzen und bricht sie in zwei Teile. Das größere Stück („Afikoman“) wird nun von einem Kind aus der Gruppe versteckt, das kleinere wird zwischen die beiden anderen Mazzen gelegt. Die Leiterin hebt den Teller mit den Mazzen hoch und erzählt vom Auszug. Erzählung vom Auszug. Dieses Brot haben unsere Vorfahren vor dem Auszug aus Ägypten gegessen. Alle, die hungrig sind, sollen kommen und davon essen. Alle, denen es nicht so gut geht, sollen kommen und mit uns feiern - dieses Jahr hier und nächstes Jahr in Israel. Dieses Jahr als Sklaven und Sklavinnen und nächstes Jahr als freie Menschen.

Vier Kinder bekommen einen Zettel, auf denen jeweils eine Frage steht, die sie nun stellen: „Warum ist diese Nacht anders, als die anderen Nächte sonst? Sonst essen wir gesäuertes Brot, warum heute ungesäuertes?“ „Warum essen wir sonst viele unterschiedliche Kräuter, aber heute nur bittere?“ „Warum tauchen wir heute die Kräuter in Salzwasser ein und sonst nicht?“

Ein Elternteil antwortet mit der Erzählung vom Auszug: „Vor langer Zeit waren die Israeliten Sklaven der Ägypter. Aber der starke und mächtige Gott hat uns befreit und herausgeführt. Hätte er das nicht getan, würden wir immer noch die Sklaven der Ägypter sein. Gott hat zehn Plagen über die Ägypter kommen lassen und sie gezwungen, uns frei zu lassen.“ Ein Elternteil hält das Fleisch hoch und sagt: „Dies ist ein Opfer für den ewigen Gott, der an den Häusern schlug, aber uns verschont hat.“ (2. Mose 12,27)

Ein Elternteil hält den Teller mit den Mazzen hoch und sagt: „Warum essen wir dieses ungesäuerte Brot? Weil unsere Vorfahren keine Zeit hatten, den Teig durchsäuern zu lassen, da sie schnell aufbrechen mussten. Selbst Reiseproviant hatten sie nicht vorbereitet.“ (2. Mose 12,29)

Ein Elternteil hält den Meerrettich hoch und sagt: „Warum essen wir das Bitterkraut? Weil die Ägypter das Leben unserer Vorfahren bitter und schwer gemacht haben.“ (2. Mose 1,14)

Waschen der Hände

Alle waschen sich die Hände. Währenddessen sagt ein Elternteil folgenden Lobspruch: „Gepriesen seist du, Ewiger, unser Gott; du regierst die Welt. Du hast uns durch deine Gebote geheiligt und hast uns aufgetragen, uns die Hände zu waschen.“

Lobspruch über die Mazze Ein Elternteil nimmt eine Mazze und sagt den Lobspruch:

„Gepriesen seist du, Ewiger, unser Gott; du regierst die Welt. Du lässt die Erde Nahrung hervorbringen.“

Danach nimmt sie die mittlere halbe Mazze und sagt den Lobspruch:

„Gepriesen seist du, Ewiger, unser Gott; du regierst die Welt. Du hast uns durch deine Gebote geheiligt und hast uns aufgetragen, ungesäuertes Brot zu essen.“ Ein Elternteil bricht nun ein Stück von beiden Mazzen ab, stützt sich mit der linken Hand auf und isst beides. Danach gibt sie den Kindern von den Mazzen und alle essen davon.

Essen des Bitterkrauts

Ein Elternteil nimmt den Meerrettich, tunkt ihn in das Apfelmus und sagt: „Gepriesen seist du, Ewiger, unser Gott; du regierst die Welt. Du hast uns durch deine Gebote geheiligt und hast uns aufgetragen, Bitterkraut zu essen.“ Sie gibt den Kindern den Meerrettich mit dem Apfelmus und alle essen davon.

Essen einer Mazze mit Bitterkraut

Ein Elternteil bricht zwei Stücke von den Mazzen ab, legt etwas Meerrettich dazwischen und sagt:

„Dies tat Hillel, als der Tempel stand: Er nahm das Opfer, ungesäuertes Brot und Bitterkraut und aß es zusammen, um das Wort zu erfüllen, das geschrieben steht: Mit ungesäuertem Brot und Bitterkraut soll man es essen.“ (4. Mose 9,11)
Alle essen davon.

Abendessen

An dieser Stelle folgt in der Liturgie das Abendessen der Familie. Dies lassen wir an dieser Stelle aus Zeitgründen aber weg.

Suchen des „Afikoman“

Alle suchen das Stück Mazzen, das von einem Kind versteckt wurde. Ein Elternteil nimmt es anschließend und alle essen davon. Tischgebet nach der Mahlzeit

Ein Elternteil spricht ein Gebet, indem sie Gott für seine Versorgung und für das gute Essen dankt, das wir jeden Tag haben.

Lobgesang

Ein Elternteil sagt folgenden Vers: (alternativ kann man auch mit den Kindern ein ihnen bekanntes Loblied singen - z.B.

„Groß, größer, am größten bist Du“)

„Gepriesen sei dein Name bis in Ewigkeit, Gott. Du bist groß und heilig, du regierst im Himmel und auf Erden.

Ja, du bist würdig, dass man dich, unseren Gott, immer und ewig anbetet und preist. Dich soll man loben und besingen.

Du willst die Lieder und Gesänge. Du bist lebendig, schaffst und erhältst das Leben bis in Ewigkeit.“

Schlussgebet

Alle erheben ihre Becher und ein Elternteil erinnert an die Verheißung: „Ich nehme euch als mein Volk an, ich werde euer Gott sein.“ (2. Mose 6,7)

Danach spricht sie das Schlussgebet:

„Nach den Bestimmungen und Richtlinien ist diese Feier nun zu Ende. So, wie es uns möglich war, das Passa heute zu feiern, möge es uns auch möglich sein, es in Zukunft zu feiern. Du bist rein und wohnst in der Höhe. Errichte dir eine Gemeinde mit unzählbar vielen Menschen. Führe uns in Kürze unter Jubelgesang nach Jerusalem.“

Alle rufen sich gegenseitig die Hoffnung zu: „Nächstes Jahr in Jerusalem!“

(Angelehnt an Kimat3-2007-Daniel Knöß)

Möglichkeit 3: Ablauf Sederabend – Danke an Daniel Heizmann

EINLEITUNG

Mega stark, dass Ihr gemeinsam den Sederabend feiert!

Die Länge des Abends liegt an euch! Es gibt 14 verschiedene Punkte in der Sederfeier, Ihr solltet jeden einzelnen Punkt kurz „anreisen“. Wer die einzelnen Punkte vertiefen möchte, darf zusätzlich den Text in der Klammer lesen. Wenn Ihr nicht so viel Zeit habt, reicht der Grund Input für jeden Punkt. Überspringt dann einfach den Text der in der Klammer steht!

Für den Abend solltet Ihr 4 verschiedene Leser bestimmen.

- Vater = er sollte die Rolle des Hausvaters übernehmen
- Leser 1-3 = dürft Ihr einteilen, wie es für euch am besten erscheint. Wenn Ihr nicht so viel Leser habt, dann übernimmt noch jemand zusätzlich 2 oder 3 Leser.

Zudem gibt es noch die Rolle der Hausmutter (Mutter), die am Anfang die Kerzen anzündet und die Rolle des jüngsten Kindes, dass eine Frage stellt im Laufe des Abends. (Beide Rollen sind unabhängig von den Leserollen, heißt es kann auch eine Doppelbesetzung geben).

Teilt jetzt kurz Vater und Leser 1-3 zu und dann kann es schon beginnen.

EINLEITUNG ZUR SEDERFEIER

Vater: Herzlich willkommen zu unserer Sederfeier heute Abend und schön, dass jeder einzelne dabei ist! Wir stehen ja kurz vor dem Osterfest, doch die ersten Christen feierten kein Ostern, wie wir es heutzutage kennen, sondern Pessach. Jesusgläubige Juden feiern bis heute noch Pessach und was es damit auf sich hat, werden wir heute Abend erfahren. Wir alle sind eingeladen, auf eine spannende Entdeckungsreise zu gehen und den Wurzeln unseres Glaubens nachzugehen. Durch den Sederabend werden wir unter anderem auch unser Abendmahl besser kennen lernen.

Insgesamt gibt es 8 Feste des Herrn, die in 4 Frühlings- und 4 Herbstfeste aufgeteilt sind. Alle 8 Feste haben eine prophetische Bedeutung hin auf Jesus, den Messias. Jesus erfüllte bei seinem ersten Kommen die vier Frühlingsfeste in Jerusalem. Bei seinem zweiten Kommen werden die verbleibenden 4 Herbstfeste erfüllt. Das Pessachfest ist das erste der 4 Herbstfeste und gleichzeitig das allererste der 8 Feste. Der Sederabend ist der Startschuss der Pessachwoche und somit auch der Startschuss für alle 8 Biblischen Feste.

Mit dem Pessachfest wird der Beginn der israelischen Nation aufgezeigt. Es war genau an diesem Tag, als das Volk durch die mächtige Hand Gottes aus der Gefangenschaft in Ägypten befreit und zu einer freien und unabhängigen Nation wurde. Trotz ihrem Unglauben, hat Gott den ewigen Ruf nie von der irdischen Nation Israel weggenommen. "Viele Juden sind jetzt zwar Feinde des Evangeliums, doch das geschah nur für euch Christen. Aber aufgrund der Zusagen an Abraham, Isaak und Jakob, sind sie nach wie vor Gottes erwähltes Volk. Denn die Gaben, die Gott gibt und die Berufung, die er ausspricht, bereut er nicht und sie gelten für immer." (Röm. 11,28-29).

Gott befahl dem Volk Israel nun jedes Jahr zur gleichen Zeit als Erinnerung an den großen Befreiungsakt Gottes das Passahfest feiern und als eine ewige Ordnung halten. Dieses Fest beginnt am Vorabend mit dem Sederabend. Seder heißt in Hebräisch Ordnung.

Für den Sederabend gibt es eine bestimmte Festordnung unter Verwendung bestimmter Speisen und Symbole, die auf das erste Passahfest dem Auszug aus Ägypten hinweisen. Seit mehr als 3500 Jahren ist es das älteste existierende, immer wieder gefeierte Fest in der Welt. In 2.Mose 12:8 findet man die einfache Originalinstruktion für das Pessachmahl: "Und sie sollen das Fleisch essen in derselben Nacht, am Feuer gebraten, und ungesäuertes Brot dazu, und sollen es mit bitteren Kräutern essen." Mit der Zeit hat sich daraus die „Haggadah“ entwickelt. Haggadah in heißt in Hebräisch „erzählen“. Und so wird im Judentum seit dem ersten Pessach jedes Jahr die Geschichte vom Auszug aus Ägypten erzählt und gefeiert. Jesus hat diese Sederfeier mit einer ähnlichen Haggadah also auch gefeiert. Und jetzt geht es endlich richtig los.

Und nun kommen fünf Argumente, warum auch wir als Christen Pessach feiern sollen:

1. Jesus selbst hat Pessach und das Abendmahl gefeiert (Mt. 26,17-30).
2. Gott selbst ernennt dieses Fest als „Fest des Herrn“ und sagt, dass es eine „ewige Ordnung“ ist (2. Mose 12,14).
3. Anstatt ein heidnisches Frühlingsfest mit Schokoladenhasen und bunten Eiern, feiern wir doch lieber ein biblisches Fest, in dem Jesus der Mittelpunkt ist. Der Apostel Paulus zeigt in 1. Kor. 5,7 die Wichtigkeit von Pessach für die Gemeinde Jesu auf: „Auch wir haben ein Passalam, das ist Christus, der geopfert ist“.
4. Paulus beschreibt in Kol. 2,17 wie die Feste des Herrn ein Schatten der neuen kommenden Welt sind. Wie viel mehr sollten wir dann diese Feste des Herrn feiern, um das kommende Himmelreich und Gott somit noch viel besser kennen lernen zu dürfen.

5. Paulus warnt die gläubigen Nichtjuden in Röm. 11,18: „Rühmst du dich aber, so sollst du wissen, dass nicht du die Wurzel trägst, sondern die Wurzel trägt dich.“ Der ganze Segen Gottes wird sich in der Gemeinde nicht voll auswirken, wenn sie nicht mit den jüdischen Wurzeln unseres Glaubens verbunden sind. Und genau diese Trennung geschah mit dem Konzil von Nizäa im Jahr 325 n.Chr., in dem sich die Kirche vom Judentum / jüdischen Christentum entwurzelte. Doch wir leben in den Tagen der Wiederherstellung. Denn diese Verbindung wird in unseren Tagen wiederhergestellt. Wenig veranschaulicht die Beziehung zwischen Israel und der Kirche besser als das Pessachfest.

1. Anzünden der Kerzen – Die Gegenwart des Herrn Willkommen heißen

Mutter: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil“ (Ps 27,1). Auch Jesus stellt sich uns als das Licht der Welt vor, mit Ihm dürfen wir in den Abend starten und gewiss sein das er dabei ist.

Gelobt seist Du ewiger, unser Gott, König der Welt der du uns geheiligt hast durch Deine Gebote und uns befohlen hast, das Festlicht anzuzünden. (Kerzen anzünden)

2. Der erste Becher – Der Becher der Heiligung

Leser 1: Die vier Becher, die wir heute Abend trinken werden, sind zur Erinnerung an die vier ersten "Ich will" in 2. Mose 6:6-7. Wein (bzw Traubensaft) gilt in der Bibel als Symbol der Freude, somit repräsentieren diese vier Kelche, die wir heute Abend trinken werden, die vielfältige Freude über Gott.

Leser 2: Der erste Becher ist der Becher der Heiligung. Während des Auszugs aus Ägypten sonderte Gott durch das Blut des geschlachteten Lammes die Nation Israel für ewig ab, um ein heiliges Volk zu sein. Israel wurde erwählt und ausgesondert aus allen Völkern, für Gott zu Leben. Israel ist bis heute Gottes auserwähltes Volk. Lasst uns den ersten Becher füllen.

(Leser 3: Der Apostel Paulus sagt über Israel in Römer 9: "Sie sind das Volk Israel, die Gott als seine besonderen Kinder erwählt hat. Ihnen hat Gott seine Herrlichkeit offenbart. Mit Ihnen hat er die Bündnisse geschlossen, und ihnen hat er die Bibel gegeben. Sie erhielten das Vorrecht, ihn anzubeten und Gottesdienst zu feiern, und sie empfingen seine Zusagen.“ Als nichtjüdische wären wir Fremde in Israels Gemeinschaft, mit keiner Hoffnung und ohne Gott in dieser Welt (Eph 2:11-13). Doch durch Jesu Blut sind wir eingepfropft in den edlen Ölbaum Israels und mit Erben von Gottes Verheißungen (Römer 11,17.)

Vater: Israel wurde aus allen Nationen ausgesondert. Aussonderung bedeutet Heiligung. Auch wir die an Jesus glauben, sind durch sein Blut ausgesondert um nun ein geheiligtes Leben zu führen.

"Gepriesen seist Du, Herr unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstockes.

Gepriesen seist Du, unser ewiger Gott, König der Welt, der du Israel erwählt hast aus allen Nationen.

Gepriesen seist Du, Ewiger, der Israel und die festlichen Zeiten heiligt. Gepriesen seist Du Jesus das wir durch dein kostbares Blut geheiligt sind und wir uns Deine Kinder nennen dürfen. Amen.“ Lasst

uns alle mit Freuden aus dem Becher der Heiligung trinken und Gott preisen, dass Er das Volk Israel heiligt und uns erlöst hat.

Alle: Gepriesen seist Du, O Herr unser Gott, Herrscher der Welt, der die Frucht des Weinstocks erschaffen hast. (Alle trinken aus dem Kelch)

3. Das Waschen der Hände – Einander dienen

Leser 1: „Wer wird auf des HERRN Berg gehen, und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte? Der unschuldige Hände hat und reines Herzens ist" (Ps 24:3-4). Dieser Teil des Sederabends umfasst den symbolischen Akt der Nachahmung des Priesters im Temel, der seine Hände und seine Füße waschen musste, bevor er die Opfer darbringen konnte oder ins Allerheiligste treten wollte.

(Leser 2: An dieser Stelle wusch Jesus beim Sederabend seinen Jüngern die Füße: "Er stand vom Tisch auf, zog sein Obergewand aus, band sich ein Handtuch um die Hüften und goss Wasser in eine Schale. Dann begann er, seinen Jüngern die Füße zu waschen und sie mit dem Handtuch abzutrocknen, das er sich umgebunden hatte." (Joh 13:3-5). Im Judentum ist Reinigung sehr wichtig, damit sich keine Krankheiten übertragen können. Jesus nimmt diese Handlung noch als Symbolisches Bild als er den Jünger die Füße wusch. Den Jesus wäscht uns rein von aller Schuld, selbst den Hartnäckigen schmutz der an den Füßen hängt.)

Vater: Im Jakobus 4,6 steht: „Wascht eure Hände Ihr Sünder und gebt euch Gott von ganzem Herzen hin“. Das wollen wir nun tun, wir gehen nacheinander ins Bad um uns die Hände zu waschen und bekennen dort dabei Gott unsere Schuld. Er hat versprochen im 1 Johannes 1,9: „Denn wenn wir unsere Sünde bekennen, ist Gott treu und gerecht. Er wird unsere Sünde vergeben und uns von allem bösen reinigen.“

Alle: (Hände waschen gehen, dabei herrscht Stille)

4. Die Erdfrucht – Neues Leben entsteht

Leser 3: Die Kräuter bzw der Meerrettich stellen die Frühlingszeit da, der nach dem Winter kommt. Sie stehen für Fruchtbarkeit und die Hoffnung für Israel auf ein neues Leben nach der Knechtschaft in Ägypten. Mit dem Kräuterbüschel wurde beim Auszug aus Ägypten das Blut des Lammes an die Türen gerieben.

Vater: Lasst uns mit dem kleinen Matzenstück auf eurem Teller die Erdfrucht essen. Um uns zu erinnern, dass nach dem Winter der Frühling kommt und der Tod nicht das letzte Wort hat. Den auch Jesus musste erst in die Erde gelegt werden um dann nach 3 Tagen Leben zu bringen für alle Menschen.

Alle: „Gepriesen seist Du, Herr, unser Gott, König der Welt, der Du die Frucht der Erde hervorbringst.“ (Jede Person nimmt ein Teil der Erdfrucht vom Sederteller und isst sie)

6. Brechen der mittleren Matza – Yeshua gestorben für die Welt

Vater: Nun kommt der Teil, in dem der Teller mit den 3 gestapelten Matzen wichtig wird. Ich werde gleich im Anschluss die Mittlere Matze auseinander Brechen, ein Teil zurück legen zwischen die obere und untere Matze und den anderen Teil in das weiße Tuch legen und im Haus verstecken.

Dieser Teil ist in einem traditionellen Sedermahl natürlich auch enthalten und ist Teil jedes jüdischen Sedermahls bis heute Abend.

Leser 2: Das Jüdische Volk hat unterschiedliche rabbinische Auslegungen für die Bedeutung der 3 Matzen zB. Das die Matzen die 3 Erzväter Symbolisieren: Abraham, Isaak und Jakob. Aber die jüdische Tradition bis heute gibt uns keine Erklärung dafür, wieso die mittlere Matze gebrochen und versteckt werden sollte. Für das Jüdische Volk ist dieser Teil der Sederfeier noch Rätselhaft.

Leser 3: Diese 3 Matzen sind wieder ein Prophetischer Hinweis. Die Matzen sind Sinnbild für Vater, Sohn und Heiliger Geist. Die Mittlere Matze ist Jesus. Matzen sind ohne Sauerteig gebacken, der Sauerteig ist laut Paulus ein Bild für die Sünde. Diese Matze zeigt uns Jesus der ohne Sünde war. Zudem erkennt man in den Matzen Löcher und Striemen, so werden die Matzen nach jüdischer Tradition bis heute gebacken. Auch dies ist ein klares Bild auf Jesus er wurde ausgepeitscht, geschlagen und gedemütigt. Jesu Körper war gezeichnet von Folterung und Striemen durch die Peitschen Hiebe. Jesaja beschreibt den jüdischen Messias in Kapitel 53,5 so: "Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt". Jesus hat diesen schlimmen Tod auf sich genommen das wir geheilt werden und bis in alle Ewigkeit bei Ihm sein dürfen. Er ist das Passah Lamm das für Israel und uns geschlachtet wurde. Prophetisch steht das schon im 2 Mose 12,27: „Es ist das Passah Opfer des HERRN, der an den Kindern Israel vorüberging in Ägypten, da er die Ägypter plagte und unsere Häuser errettete“.

Vater: Ich werde nun die Matze in das Tuch einwickeln und im Haus verstecken. So wie Jesus in ein Leintuch gewickelt wurde und in das Grab gelegt wurde. Lukas 23,53: „Dann nahm Josef von Arimathäa, Jesus vom Kreuz, hüllte ihn in ein langes Leinentuch und legte ihn in ein neues Grab, das in einen Felsen gehauen war.“ (Matze einwickeln und verstecken)

(Leser 1: Noch ein kleiner Zusatz zum Vertiefen. Die Mittlere Matze wird Afikoman genannt, was so viel bedeutet wie „er kommt“. Jüdische Ausleger erklären sich die versteckte Matze, also das Afikoman wie folgt: „Einwickeln und Verstecken des Afikoman unterstreichen das der Auszug aus Ägypten erst der Beginn war. Sein letztes Geheimnis bleibt verdeckt, bis es in der messianischen Zeit in seiner vollen tiefe verstanden wird.“ Was für ein prophetisches Wort von den Juden selbst, dass das sie am Ende der Zeit die versteckte Matze erkennen werden. Das Jüdische Volk wird am Ende der Zeit Jesus erkennen. Das haben schon viele Bibelschreiber vorausgesagt unter anderem Apostel Paulus der in Römer 11,26 und 27 schreibt: „Ganz Israel wird gerettet werden so wie es schon in der Heiligen Schrift steht. Aus Zion wird der Retter kommen und die Nachkommen Jakobs von aller Schuld befreien. Und Gott wird Ihnen alle Sünden vergeben.“ Sacharija 12,10 schreibt genau über diesen Augenblick wenn das Jüdische Volk die Mittlere Matze mit Löchern und Striemen übersäht, also Jesus erkennen wird: „Dann gieße ich einen Geist der Gnade und des Gebets über die Nachkommen Davids und die Bewohner Jerusalems aus. Sie werden auf den schauen, den sie durchbohrt haben, und um ihn trauern wie um einen einzigen Sohn.“)

7. Die Frage – Ma Nishtana

Jüngstes Kind: „Wodurch unterscheidet sich Diese Nacht von allen anderen Nächten?“

Vater: Ich bin froh das Du fragst! In Ägypten unter Pharao war das Volk Israel Sklaven und Gott, hat sie mit mächtiger Hand heraus geführt. Wenn Gott Sie nicht heraus gebracht hätte, wären Sie immer noch Sklaven in Ägypten. Hätte Er Israel nicht hinaus geführt, die Vorbereitung der Erlösung des Messias hätte nicht stattgefunden. Es kam die Zeit, als ein Sohn Jakobs geboren wurde und in Ihm

haben wir unsere Erlösung. Dieser Sederabend ist eine Geschichte von Gottes Liebe, Gerechtigkeit und Sorge für alle Menschen. Die Matzen erinnern uns an das Brot des Elends, das unsere Väter in Ägypten aßen. Alle hungrigen sollen herkommen und essen. Alle bedürftigen sollen herkommen und mitfeiern. Dieses Jahr noch hier, nächstes Jahr im Land Israel. Dieses Jahr noch in der Knechtschaft, nächstes Jahr in der Freiheit.“ (Gerne könnt Ihr das Lied über Youtube anhören, sucht nach „Ma Nishtana with Micha Gamerman“)

(Leser 2: Danach wird der komplette Auszug aus Ägypten erzählt, wir werden den Teil überspringen. Interessant ist, dass wir die Worte „Alle hungrigen sollen herkommen und essen. Alle bedürftigen sollen herkommen und mitfeiern“ auch von Jesus kennen, er greift unter anderem auf diese Worte in der Bergpredigt. Daran sehen wir das die Bergpredigt von Jesus keine neue Weltordnung war, sondern zu tiefst jüdisch ist.)

(Leser 3: Interessant ist, dass die Geschichte des Auszugs in jüdischen Familien vom Vater nicht als Altbackene Geschichte erzählt wird, sondern als reale und aktuelle Geschichte. Den jeder Jude der mitfeiert soll so feiern, als wäre er persönlich beim Auszug dabei gewesen. Man sagt also nicht „damals als die Israeliten aus Ägypten gezogen sind“ sondern „damals als Gott uns aus Ägypten herausführte“.)

(Leser 1: Damit die Geschichte nicht langweilig wird, sind einige Spiele und Lieder für die Kinder eingebaut. Ein Lied heißt Dajenu. „Dai“ steht für „es reicht“. Das Wort hört man oft in Israelischen Straßen, wenn die Eltern die Kinder zu Ordnung rufen. Und „enu“ bedeutet „für uns“. Dajenu heißt so viel wie „es reicht uns“. Das Lied ist in Strophen eingeteilt und jede Strophe ist eine Steigerung der vorherigen. In diesem Lied werden die Heilstaten Gottes aufgezählt und eine davon überbietet die andere: Es wäre für uns schon genug gewesen, hätte Gott uns aus Ägypten geführt. Aber er hat auch noch die Ägypter besiegt. Es wäre für uns schon genug gewesen, das er die Ägypter besiegte, aber er hat auch noch die Götter der Ägypter besiegt. Es wäre für uns schon genug gewesen, hätte Gott nur die Götter Ägyptens besiegt, aber er hat auch noch das Meer geteilt. Und so geht es Strophe um Strophe, jede überbietet die vorherige. Er hat uns trockenen Fußes durch das Rote Meer hindurchgeführt. Er hat uns 40 Jahre in der Wüste versorgt. Er hat uns mit Manna, das Brot vom Himmel, ernährt. Er hat uns zum Berg Sinai geführt. Er hat uns die Tora gegeben. Er hat uns ins Land Israel geführt und wäre das noch nicht genug gewesen, hat Gott uns noch den Tempel gebaut.

Nach jeder Strophe kommt das freudige Daj, Dajenu. Genug, es ist Genug. Wer genau hinhört entdeckt den doppelten Sinn darin. Vordergründig geht es um die vielen Geschenke und die große Gnade Gottes an Israel. Gleichzeitig schwingt ein Unterton des Protests mit. Man stellt sich vor: Da sitzen Juden Jahr für Jahr um die Festtafel und singen das Lied der Befreiung, Befreiung aus der Hand ungerechter Unterdrücker. Sie sangen es als verschleppte in Babylon. Sie sangen es als Römer Israel besetzten und den Tempel abrisen. Sie sangen es im mittelalterlichen Spanien während blutigen Verfolgungen. Sie sangen es während Nazi Deutschland versuchte das Jüdische Volk auszulöschen. Und sie singen es heute, während Palästinensische Terroristen Raketen auf sie schießen oder Ihre Kinder mit Messer töten. „Daj, Dajenu“ „Genug. Es ist genug“. Passah bedeutet nicht nur Erinnerung für das jüdische Volk, sondern mehr denn je die Hoffnung, dass ihr Gott heute noch eingreift und rettet. (Gerne könnt Ihr das Lied über Youtube anhören, sucht nach „The Maccabeats – Dayenu - Passover“, da ist für jeden Musikgeschmack was dabei))

8. Der zweite Kelch – Der Kelch der Befreiung

Vater: Nun füllen wir den 2 Kelch. Er steht für die Befreiung Israels aus der Gefangenschaft in Ägypten. Wir feiern die Befreiung aus der Knechtschaft der Sünde. In Johannes 3,16 steht: „Also hat

Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben" „Gepriesen seist du Herr, unser Gott, dass du dein Volk Israel aus der Sklaverei befreit hast, dass Du Israel heute wieder in Deinem Land wohnen lässt und dass du uns aus der Knechtschaft der Sünde und des Todes herausgerissen und ewiges Leben geschenkt hast.“

Alle: Gepriesen bist du, Adonai, unser Gott, dass du die Frucht des Weinstocks geschaffen hast.

9. Die Bitteren Kräuter bzw Meerrettich – Die bitterkeit der Sklaverei

Leser 3: Die bitteren Kräuter bzw der Meerrettich stehen für die bittere Sklaverei und die schwere Arbeit in Ägypten. Der Meerrettich ist scharf und erzeugt Tränen, doch aus diesen Tänen entsteht neues Leben.

Vater: Lasst uns mit dem kleinen Matzenstück auf eurem Teller mit dem Meerrettich essen. Um uns zu erinnern, dass aus dem Leiden und den Tränen in Ägypten neues jüdisches Leben entstand. Genauso entstand auch durch das Leiden Jesu und durch seine Tränen neues Leben.

Alle: Gepriesen seist Du, O Herr unser Gott, König der Welt, welcher die Frucht der Erde hervorbrachte.

(Leser 1: Psalm 56:9 sagt, "Zähle die Wege meiner Flucht; faße meine Tränen in deinen Krug. Ohne Zweifel, du zählst sie." Keine anderen Menschen haben so gelitten, wie das jüdische Volk gelitten hatte. Vor nicht einmal 80 Jahren wurden, während des Holocaust, in einem organisierten und auf industriellem Weg, inmitten des „christlichen“ Europas, sechseinhalb Millionen ermordet. In Jeremia 8,23 steht: "Ach, daß ich Wasser genug hätte in meinem Haupte und meine Augen Tränenquellen wären, daß ich Tag und Nacht beweinen möchte die Erschlagenen in meinem Volk Israel!". Lasst uns eine kurze Zeit der Stille haben und Gott um Vergebung für unser Deutsches Volk zu beten.)

(Alle: Gebet in der Stille)

(Vater: "Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben“ Psalm 126:5-6)

10. Charosset und Salat – von der Bitterkeit in die Süße der Freiheit

Leser 2: Jetzt nehmen wir den Salat und tunken ihn die Paste die Charosset genannt wird. Das Charosset bzw. der Apfelmuss steht für den Mörtel, aus dem die Juden die Ziegel machen mussten. Aber er ist süß und steht somit auch als Zeichen der Erlösung. Der Salat verdeutlicht das die Wurzel und somit die Vergangenheit bitter ist, aber die Blätter und somit die Zukunft saftig und süß sind. Wenn man den Salat von der Wurzel her isst, erlebt man den Weg von der bitteren Sklaverei hinein in die süße der Freiheit, ein erleben also mit allen Sinnen. Ein Gleichnis für unser Leben, als wir ohne Jesus gelebt haben war es bitter, doch heute seit der Heilige Geist in uns wohnt, ist unser Leben voller Hoffnung.

Alle: (essen)

11. Ei – Erinnerung an den Tempel

Leser 3: Jetzt wird das Ei mit dem Salzwasser gegessen. Das Ei repräsentiert das Fleisch des Huhns das jeden Freitag im Tempel geschlachtet wurde. Heißt man gedenkt an den zerstörten Tempel der einst in Jerusalem stand und erbittet von Gott das er Jerusalem und den Tempel wieder erbauen wird. Das Salzwasser steht für die Tränen die in Ägypten aber auch bei der Zerstörung des Tempels vergossen wurden. Auch Jesus weinte über Jerusalem in Lukas 19, 41 und 42 lesen wir: „Als sie sich jedoch Jerusalem näherten und Jesus die Stadt vor sich liegen sah, begann er zu weinen: Wie sehr wünschte ich, du würdest noch heute den Weg des Friedens finden.“ Jerusalem hat Jesus noch nicht erkannt und den Frieden noch nicht gefunden, wie viel mehr dürfen wir nach Psalm 122 für den Frieden Jerusalems beten.

Vater: Während wir das Ei mit dem Salzwasser jetzt essen, darf jeder für sich für den Frieden in Jerusalem beten.

Alle: (essen Ei mit Salzwasser)

12. Die versteckte Mazze – "Das ist mein Leib, für Euch gegeben!"

(Vater: Bevor die Kinder die versteckte Mazze suchen dürfen werden Worte aus Psalm 126 gebetet. Wir dürfen das jetzt gemeinsam machen und diese Verse über Israel aussprechen.)

(Alle: „Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden sie sein wie träumende. Dann wird unser Mund voll Lachens sein. Dann wird man unter den Völkern sagen: Der HERR hat großes an Israel getan!“)

Vater: Die versteckte Mazze die Ihr gleich suchen werdet ist ein Symbol auf Jesus, der gestorben und begraben wurde. Wenn Sie gefunden wird, wird Sie hier an den Tisch gebracht. Bei den Juden bekommt derjenige der die Mazze findet, vom Vater 49 Tage später am Shavuot Fest unserem Pfingstfest ein Geschenk, weil er die Mazze gefunden hat. Erkennt Ihr die geistige Bedeutung dahinter? Derjenige der Jesus findet, bekommt den Heiligen Geist vom Vater geschenkt. Den er zum allerersten mal an Shavuot bzw Pfingsten also 49 Tage nach Pessach seinen Jüngern schenkte. Ihr dürft die Mazze jetzt suchen.

Alle Kinder: (suchen versteckte Mazze)

Leser 2: Die gefundene Mazze steht für Jesus, er ist gestorben, begraben und wieder auferstanden. Nun lebt er in uns wenn wir Ihn finden und ihn in unser eigenes Leben aufnehmen. Genau hier haben die Evangelien in das Pessachmahl ein zB Matthäus 26: „Während sie aßen, nahm Jesus ein Brot, sprach das Dankgebet, teilte das Brot und gab es seinen Jüngern mit den Worten: »Nehmt und esst! Das ist mein Leib.“ Jesus ist die Mittlere Mazzenscheibe die geteilt wurde. Achtung Jesu Knochen wurden nicht gebrochen, damit die Prophetie aus Psalm 34 in Erfüllung geht „Kein Knochen soll ihm gebrochen werden.“ Darum wird in den Abendmahl Einsetzungsworten nicht gesagt, Jesu Leib für Dich gebrochen, sondern Jesu Leib für Dich gegeben. Die Mazze hat noch 2 Eigenschaften die ich nochmals kurz erwähnen will. 1 Sie ist ohne Sauerteig, Jesus war ohne Sünde damit er Meine und Deine Sünde tragen konnte und 2. Seht Ihr die Löcher und strimen in der Matze? Diese stehen für die Sklavenarbeit in Ägypten und prophetisch dafür das Jesus geschlagen, gefoltert und ausgepeitscht wurde. Mit genau dieser Mazze hat Jesus unser heutiges Abendmahl eingesetzt. Jesus ist nicht länger im Grab versteckt, er ist auferstanden und lebt wenn wir Ihn in unser Leben aufnehmen, Gal. 2,20 Jesus lebt in mir.

Alle: Gelobt seist du Ewiger, unser Gott, König der Welt, der Du das Brot aus der Erde hervorbringst.

Vater: Jesu Leib für Euch gegeben, Euch zur Kraft.

Alle: (essen)

13. Der 3 Kelch – Kelch der Erlösung

Leser 1: Wenn wir in Matthäus weiterlesen, steht da „Anschließend nahm er den Kelch Wein, dankte Gott und reichte ihn seinen Jüngern: »Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut, mit dem der neue Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt wird. Es wird zur Vergebung ihrer Sünden vergossen.“ Jesus setzt den 3 Kelch der Sederfeier als Abendmahl Kelch ein. Dieser Kelch steht für die Erlösung aus der Sklaverei in Ägypten. Er steht für die Erlösung von unserer Sünde. Dieser Kelch steht für das Blut des Lammes, das erst bei den Familien gelebt hat und dann stellvertretend für alle erstgeborenen im Haus gestorben ist, weil das Blut auf dem Holz am Türrahmen klebte. Jesus ist unser Lamm das geschlachtet wurde, sein Blut ist unser Siegel zur Erlösung.

Alle: Gelobt seist du Ewiger, unser Gott, König der Welt, der Du die Frucht des Weines erschaffen hast.

Vater: Jesu Blut für euch vergossen, euch zur Erlösung

Alle: (trinken)

12. Der 4 Kelch – der Kelch des Propheten Elia

Leser 2: Das ist der 4 Kelch, aus dem nicht getrunken wird. Denn das ist der Kelch Elias. Dieser Kelch geht auf die Weissagung des Propheten Maleachi zurück, der gesagt hat: „Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des Herrn kommt“ (Mal. 3,23) Elia wird also der Vorläufer des Messias und ist daher ein Zeichen der großen Hoffnung Israels auf die Vollendung der Erlösung. Darum hat man bei den Juden den Brauch, dass an dieser Stelle ein Kind zur Türe geht, sie in der Hoffnung öffnet, dass endlich der Prophet Elia kommt, den Becher Wein trinkt und das Kommen des Messias ankündigt.

Leser 3: Doch wir wissen, dass Johannes der Täufer der den selben Geist wie Elia hatte, er ist also genau der auf den die Juden bis heute warten. Ihr Messias ist ja schon gekommen, das Jüdische Volk muss Ihn nur noch annehmen. Gut für uns Heiden, solange haben wir Gnadenzeit.

13. Der 5 Kelch – Der Kelch des Gerichts

Leser 1: Nun folgt der 5 und letzte Kelch. Er steht für das Gericht Gottes über die ungläubigen Menschen und das wiederkommen des Messias. Die Juden gingen an Ihre Fenster öffneten sie und riefen Gottes Gericht und das wiederkommen des Messias in die Nacht hinein. Jesus hat diesen Kelch beim ersten Abendmahl nicht mehr getrunken genauso wie den Kelch Elias sondern sofort das Hallel angestimmt steht in Matthäus 26,30, das Hallel werden wir später noch lesen, denn er sagt er wird erst wieder im Himmel vom Wein trinken nachdem er aus dem Kelch der Erlösung getrunken hat das steht in Lukas 22,18. Heißt während Jesus mit den Jüngern draußen in der Nacht im Garten Gethsemane war, hat das Jüdische Volk Ihre Fenster geöffnet und das Gericht Gottes angekündigt und das kommen des Messias verkündet. Genau als Jesus im Garten Gethsemane war wurde Ihm seine Aufgabe von seinem Volk zugerufen und Jesus bittet Gott genau diesen Kelch nicht trinken zu müssen, doch er betet auch das Gottes Wille geschieht. Matthäus 23,39: „Mein Vater! Wenn es möglich ist, lass den Kelch des Gerichts an mir vorübergehen. Doch ich will deinen Willen tun, nicht

meinen.“ Das Jüdische Volk hat also Prophetisch Ihren Messias proklamiert und Jesus hat den Kelch des Gerichts vollständig leer getrunken.

Alle: Gepriesen seist du, O Herr unser Gott, König der Welt, welcher die Frucht des Weinstockes hervorbrachte. (trinken)

14. Gadol Hallel – der große Lobgesang

Vater: Und nun kommen wir zum Gadol Hallel, dem großen Lobgesang. Es werden die Psalme 113 – 118 gelesen. Genau diese Psalmen haben also auch Jesus und seine Jünger gelesen bevor sie in den Garten Getshemane gingen. In der Bibel lesen wir, das sie den Lobgesang gesungen haben. Dies Psalmen enthalten so viel Prophetie und Lob auf Jesus wie kaum andere Verse der Bibel. Damit wir zum Essen kommen, wollen wir gemeinsam nur einige Verse aus den Psalmen 117 und 118 Gemeinsam beten.

Alle: Lobt den Herrn, all ihr Völker. Lobt ihn, alle Menschen auf Erden. Denn seine Gnade ist groß und seine Treue besteht für alle Zeit. Halleluja! Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist das Werk des Herrn, und es ist wunderbar anzusehen. Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Lasst uns jubeln und fröhlich sein. Herr, errette uns doch. Herr, gib doch Gelingen! Gepriesen sei, der im Namen des Herrn kommt. Wir segnen euch, die ihr zum Haus des Herrn gehört. Der Herr ist Gott, er leuchtet über uns. Holt die Opfer herbei und legt sie vor dem Altar nieder. Du bist mein Gott, ich will dir danken! Du bist mein Gott, ich will dich loben! Danket dem Herrn, denn er ist gut und seine Gnade bleibt ewig bestehen.

14. Nächstes Jahr in Jerusalem – Betet für Jerusalem

(Leser 2: Ein letztes Gebet beschließt den Abend bevor das Buffet geöffnet ist. In dem Gebet heißt es „bringe uns zurück nach Zion mit fröhlichen Liedern“. Daran erkennen wir das Zionismus keine moderne Erfindung ist, sondern tief verwurzelt im Biblischen Glauben. So wurde die Hoffnung über hunderte Jahre wachgehalten. Welch ein Vorrecht in solch einer Zeit zu leben in der die Juden mit fröhlichen Liedern zurück nach Zion kehren. Die Rückkehrer sind auch ein Bild für unsere Hoffnung und endgültige Erlösung.)

Vater: Unser Seder ist nun vollendet. Wir haben die alte Geschichte Israels zu unserer eigenen Geschichte der Befreiung gemacht. Der Sederabend schließt mit der traditionellen Aussage, welche an Pessach, seit zweitausend Jahren, beim jüdischen Volk gesagt wird: "Lashanah haba'ah b'Yerushalaim!" "Nächstes Jahr in Jerusalem!"